

Fahren und feiern auf kleinen Plastikrollen

470 Skater das HR3-Inline-Tour legen Station in Babenhausen ein

Von Michael Just
Babenhausen - Es ist Donnerstagnachmittag kurz nach fünf: 470 Inline-Skater rollen unter Jubel und Beifall von vielen Babenhäusern am Straßenrand in die Fußgängerzone ein. Die HR3-Inline-Tour, die fünf Tage durch Hessen fährt, macht von Büdingen kommend Station in Babenhausen. Auf dem Marktplatz vor der Stadtkirche spielt die Band „Jigger Jam“, Getränke und Verpflegungsstände wurden von den Handballern der Rot-Weiss organisiert, die auf 150 Helfer zählen können.

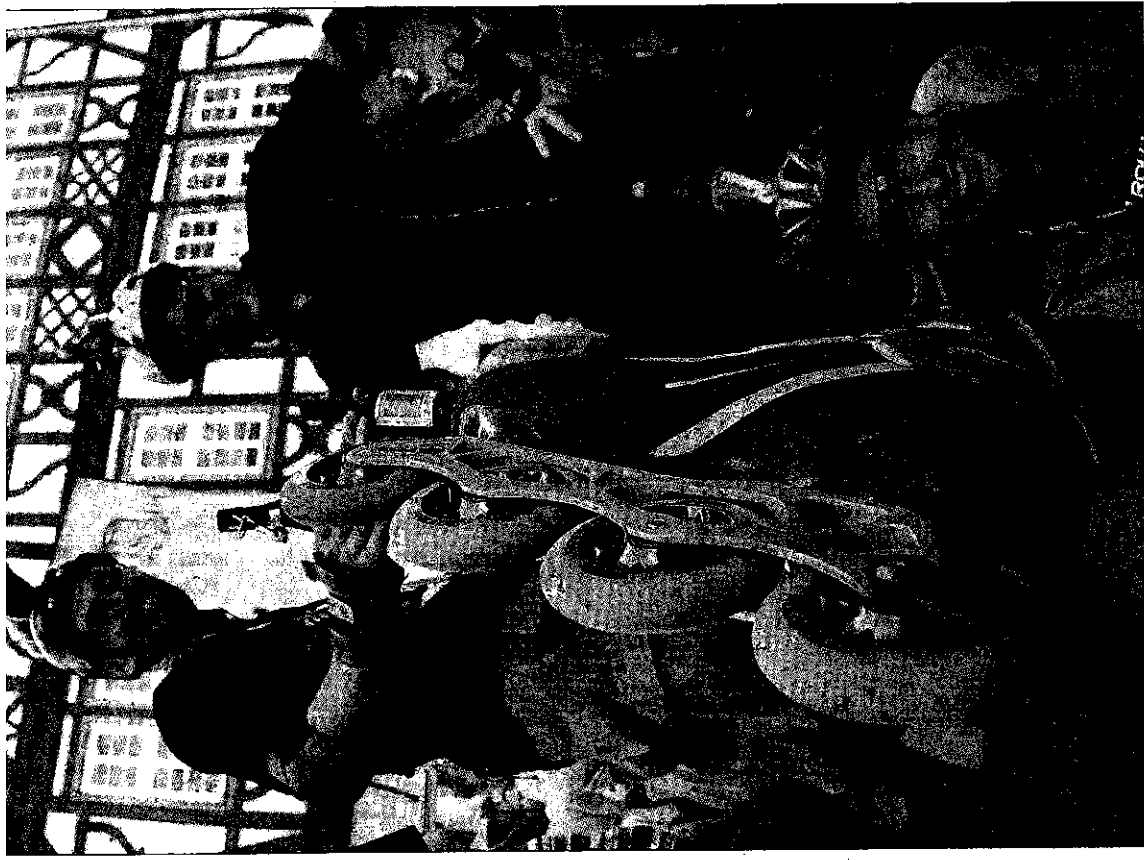
„Die Stadt weiß, dass wir in der Lage sind, größere Veranstaltungen zu organisieren“, sagt Pressesprecher Wilfried Müller nicht ohne Stolz. Für Rolf Kreisel vom Fachdienst Sport, Kultur und Soziales war es keine Frage, dass man sich für den großen Inlinertross als Gastgeber anbot: „Das ist eine positive Veranstaltung und ein deutlicher Imagegewinn für Babenhausen. Das Durchschnittsalter der Teilnehmer ist 31 Jahre, das sind vernünftige Leute, die hierher zum Feiern kommen.“

Die Nacht verbrachten die Skater in der Sporthalle der Offenen Schule. Am Donnestagmorgen hatten die Helfer von Rot-Weiss bereits die Begleit-Lkw der Tour in Empfang genommen und Hunderte von Schlafmatten in der Halle ausgebreitet. Für die Teilnehmer zählt neben der sportlichen Betätigung, die jeden Tag Etappen zwischen 50 und 75 Kilometern enthält, vor allem der Spaß. So waren alle Übernachtungsstädte mit einem großen Unterhaltungsprogramm und HR3-Disco-party auf. „Es ist toll, wenn wir nach dem

Duschen mit den Einwohnern auf dem Marktplatz zusammenkommen“, sagt Edwin Stein aus Bickenbach. Wie viele andere ist der 49-Jährige nicht zum ersten Mal dabei: „Ich bin Wiederholungstäter und dem Tour-Virus erliegen.“ Mitterweile sind unter den Skatern zahlreiche Freunde entstanden. So sitzt Stein am Tisch mit



Volles Haus auf dem Babenhäuser Rathausplatz. An Ständen und mit Live-Musik lassen sich Skater und Babenhäuser mit sphen. Fotos (2): Just Tisch



Zeigt her eure Rollen - kein Sturz, sondern Stolz auf das beräuderte Schuhwerk lassen diesen Skater auf den Hosenboden sinken.

dann auch der Rest auf dem Startplatz versammelt und in die Schuhe mit den kleinen Rädern geschlüpft sein. Dann geht's zur nächsten Etappe, die von mehreren Polizeimotorrätern angeführt wird. Diese sperren die Straßen für den übrigen Verkehr und sorgen für freie Fahrt.

Gestern ging's für die Inliner nach Mörfelden-Walldorf, am Sonntag endet die Tour in Rüsselsheim. Eine Sache, die alle Teilnehmer bedauern, auch Edwin Stein. Im nächsten Jahr will er auf alle Fälle wieder dabei sein: „Ich hoffe, dass ich das bei meiner Frau erneut durchbringe. Diesmal haben wir ein faires Abkommen geschlossen: Ich mache die Tour und sie dafür ein paar Tage Wellness-Urlaub.“